

5. 7 Einbürgerungsgesuche von ausländischen Staatsangehörigen
2023/402

Ursula Wyss Thanei (SP) hat bei der Prüfung der vorliegenden 7 Einbürgerungsgesuche zwar einige Ecken und Kanten entdeckt, trotzdem kann sie sämtliche Gesuche ohne Einschränkungen zur Genehmigung empfehlen.

Zu Gesuch Nr. 01: Die in der Schweiz geborene Gesuchstellerin besucht die WMS in Reinach und erhält von der Schule sehr gute Referenzen. Ihr Wissen anlässlich des Einbürgerungsgesprächs hingegen war eher dürftig.

Zu Gesuch Nr. 02: Auch diese Gesuchstellerin wurde bereits in der Schweiz geboren. Sie absolviert eine Lehre als Büroassistentin bei der Post. Sie erhält ebenfalls sehr gute Referenzen.

Zu Gesuch Nr. 03: Mit diesem Gesuch möchte sich eine Gesuchstellerin aus England mit ihrem in der Schweiz geborenen Sohn einbürgern lassen. Sie arbeitet als Applikationschemikerin bei einer Firma in Muttenz, der Sohn besucht die Sekundarschule, Niveau P.

Zu Gesuch Nr. 04: Der Gesuchsteller wurde 2002 in der Schweiz geboren und arbeitet als Lagermitarbeiter und Allrounder. Er schloss eine Lehre als Logistiker ab. Sein Einkommen sowie sein Vermögen sind gering, die Steuern sind bezahlt. Er wies beim Einbürgerungsgespräch ein gutes Wissen über die Schweiz auf. Als Kind wurde er in den Jahren 2009 bis 2014 von der Sozialhilfe unterstützt.

Zu Gesuch Nr. 05: Die in Indien geborene Gesuchstellerin besucht die International School und pflegt Beziehungen zu sehr vielen Schweizerinnen und Schweizern. Sie spielt in ihrer Freizeit Klavier und Basketball, ausserdem spielt sie auch Piccolo in einer Basler Clique. Sie kann ein Sprachzertifikat C1 vorweisen. Die Gesuchstellerin möchte in der Schweiz Psychologie studieren.

Zu Gesuch Nr. 06: Der in Basel geborene Gesuchsteller absolviert eine Lehre als Elektroinstallateur. Vom Arbeitgeber erhält er sehr gute Referenzen. In den Akten ist ein für die Einbürgerung nicht relevanter Vorfall verzeichnet: Die Jugendanwaltschaft stellte im Jahr 2021 ein Verfahren gegen den Gesuchsteller ein. Ihm wurde Tötlichkeit und sexuelle Nötigung vorgeworfen. Das noch minderjährige weibliche Opfer wies an den Händen Hämatome auf und ihr Vater war überzeugt, dass es auch zu sexueller Nötigung gekommen sei. Allerdings wollte das Opfer keine Aussage machen und auch keine Anzeige erstatten. Da keine Hinweise auf ein Officialdelikt und keine Anzeigen vorlagen, wurde das Verfahren schliesslich eingestellt.

Zu Gesuch Nr. 07: Der in den USA geborene Gesuchsteller ist in Deutschland aufgewachsen und arbeitet als medizinischer Direktor in der chemischen Forschung von Novartis. Seine Ehefrau ist sehr krank, daher arbeitet der Gesuchsteller praktisch ausschliesslich im Home Office. Die beiden erwachsenen Kinder leben in England. Die Familie verfügt über ein hohes Einkommen und Vermögen. Nach seiner Einbürgerung möchte der Gesuchsteller den amerikanischen Pass abgeben. Seine Grossmutter war Schweizerin und der Gesuchsteller feierte den 1. August immer in der Schweiz.

::: Dem Landrat wird mit 7:0 Stimmen beantragt, den Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern das Kantonsbürgerrecht zu erteilen sowie die Gebühren gemäss den regierungsrätlichen Vorschlägen festzusetzen.